



Sicherheit am Arbeitsplatz gestiegen

Donauessinger Betriebe messen deutlichen Rückgang der Arbeitsunfälle in den vergangenen 20 Jahren

Foto: Storz/Mahrholdt

Arbeitsunfälle waren früher ein unvermeidliches, quasi eingepreistes Übel. Es gibt sie immer noch, es sind aber weniger geworden: Auch dank umfangreicher Präventionsmaßnahmen, wie sie Gewerbebetriebe in Donauessingen auflisten.

Donauessingen (wur). »Wir hatten bei Storz in den vergangenen Jahren keine schweren Arbeitsunfälle«, sagt Karsten Roth, Leiter der Donauessinger Niederlassung des Straßenbauunternehmens mit Hauptsitz in Tuttingen. Rund 100 Mitarbeiter sind in Donauessingen beschäftigt, drei Viertel

– wie etwa Rückfahrgeräten. Diese Kette laufe von der regelmäßigen Wartung der Maschinen über prozess- und arbeitsplatzorientierte Gefährdungsbeurteilungen bis zur regelmäßigen Unterweisung und Wiederholungsschulungen der Mitarbeiter sagt Unger.

»Letzlich aber kommt es darauf an, dass der Mitarbeiter mit dem Kopf bei der Sache ist«, fügt er an. Die richtige Einstellung sei unabdingbar. Hinzu kämen sicher bedienbare Maschinen, Arbeitskleidung, aber auch ausreichend Pausen und Getränke. Es sei die Summe der Arbeitsbedingungen, was die Mitarbeiter schütze, wie Unger betont.

Thomas Ulmer aus der Kommunikationsabteilung der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) betont den Bereich Präventionsmaßnahmen. So spielen neben Sicherheitsaspekten und klassischem Unfallschutz auch gesundheitliche Fragen und Gesundheitsschutz immer mehr eine Rolle. Auch die BGHM verweist auf rückläufige Zahlen bei Arbeitsunfällen. Sie gingen zwischen 2013 und 2019 um elf Prozent auf 142.485 zurück.

Vorbeugemöglichkeiten

»Potenziell gefährlich.« So beschreibt Benedikt Unger, bei Fürstenberg-THP auch für Arbeitssicherheit zuständig, den Umgang mit dem Werkstoff Holz. Der 50-Mitarbeiter-Betrieb, der in Hüfingen Maschinen und Schwellen herstellt, beschäftigt etwa 35 Kollegen auf dem Betriebsgelände und 15 im Büro.

Er hatte schon seit vielen Jahren keine schweren Unfälle zu verzeichnen, auch wenn Bagger, Stapler und Transportwagen Fahrzeuge sind, die Gegenstände mit hundert Kilogramm bewegen und bei falscher Handhabung schnell Unfälle mit Verletzungsfolge verursachen könnten. Der Betrieb legt großen Wert darauf, alle Vorbeuge-

Arbeits- und Wegeunfällen je 1000 Mitarbeitern angegehen werden. Die am Arbeitsplatz aufgetretenen Unfälle seien zumeist nicht schwerwiegend, es handelt sich um kleinere Verletzungen, die direkt vor Ort versorgt werden. Von den 449 Beschäftigten im Geschäftsjahr 2019 waren 175 in der Fertigung beschäftigt.

Das Thema Arbeitssicherheit besitzt bei Sick Stegmann einen unverändert hohen Stellenwert, so Cordes. Dabei weist das Thema Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz Aspekte auf, die über den Bereich Arbeitssicherheit hinaus

renstellen beseitigt und Erleichterungen am Arbeitsplatz wie etwa Hebehilfen und sichere Übergänge schafft. Der seit 2014 fest installierte Safety Day kombiniert an verschiedenen Stationen auf dem Brauereigelände Arbeitsschutzthemen und Fragen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Externe Referenten informieren über Stressbewältigung, Rückenprävention oder gesunde Ernährung.

Jedoch ließen sich Arbeitsunfälle in einem Betrieb mit 200 Mitarbeitern nicht vermeiden – ein Viertel in der Produktion, etwa im Bereich der Glasflaschenabfüllung.

Langjährige Verbesserung »Wir sind 150 Tage unfallfrei und im Logistikbereich über ein Jahr«, sagt Ilona Zimmermann, Pressesprecherin der Fürstenberg Brauerei. In der Branche seien das sehr gute Ergebnisse und die Früchte langjähriger Beschäftigung mit dem Thema Sicherheit.

Schon seit zehn Jahren greift ein Programm, das sich nicht auf die Vermeidung von Arbeitsunfällen beschränkt, sondern vorbeugend Gefähr-

INFO

Arbeitsunfälle

Definition: Die Definition des Begriffs findet sich im Sozialgesetzbuch 7. Demnach sind Arbeitsunfälle Unfälle von Versicherten, die mit einer gründenden Tätigkeit verbunden sind: »Unfälle sind zeitlich begrenzte, von außen auf den Körper einwirkende Ereignisse, die zu einem Gesundheitsschaden oder zum Tod führen.« Arbeitsunfälle sind auch Unfälle auf täglichen Dienstwegen oder auf Dienstwegen. **Meldepflicht:** Meldepflichtig sind Arbeitsunfälle, wenn der oder die Betroffene als Folge des Unfalls mehr als drei Tage arbeitsunfähig oder gar tödlich verunglückt ist. Einen Arbeitsunfall muss der Arbeitgeber sofort dem Unfallversicherungsträger,



Die Lohnfortzahlung wird nach Feststellung der Arbeitsunfähigkeit für 78 Wochen sichergestellt. Foto: Käßle

nossenschaft zahlt Verletzungsgeld in Höhe von 80 Prozent des Bruttolohns, davon gehen die Arbeitnehmeranteile zur Renten- und Arbeitslosenversicherung ab. Die Lohnfortzahlung wird so für 78 Wochen oder 18 Monate ab Feststellung der Arbeitsunfähigkeit sichergestellt.

Durchschnittlich wurden bei Sick-Stegmann in Donauessingen von 2009 bis 2019 fünf Arbeitsunfälle pro Jahr registriert. Damit liegt der Spezialist für Sensoren laut Senior Vice President Bernhard Cordes deutlich unter den durchschnittlichen Unfallzahlen der Berufsgenossenschaft, welche mit 22,3

